



Ende einer Schulsuche

Bezirksregierung ordnete Integration an – Christian wird in Adenstedt eingeschult



Von Petra Sandhagen

ADENSTEDT. Freude bei Burmesters: Sohn Christian (7) wird am Samstag mit seinen Freunden in der Grundschule Adenstedt eingeschult – wie es der Traum des wahrnehmungsgestörten und entwicklungsverzögerten Kindes war. Die Bezirksregierung hat die Einrichtung einer Integrationsklasse angeordnet. Das Ende einer langen Schulsuche.

"Alle anderen Familien wissen, wo ihre Kinder eingeschult werden, nur wir nicht", beschreibt Annette Burmester (39) das quälende Warten in den vergangenen Wochen. Gemeinsam mit ihrem Mann Wilfried (42) hatte sie bei der Grundschule einen Antrag auf Integration gestellt, damit Christian in der gewohnten Umgebung bleiben kann.

Schulleiterin Claudia Reinecke hatte auf die mangelnde Erfahrung der Schule mit Integration verwiesen. Die Lehrer hatten sich vor den Sommerferien gegen die Einrichtung einer solchen Klasse ausgesprochen. Trotz der ablehnenden Schulhaltung stellte die Gemeinde vor den Sommerferien einen Antrag bei der Bezirksregierung, dass eine Integrationsklasse eingerichtet werden soll.

"Alle Grundschulen der Gemeinde Lahstedt befassen sich mit dem Thema Integration. Hier ist ein kurzfristiger Bedarf aufgetreten", erläutert Detlev Zemin, Gemeindeverwaltung, das Handeln der Gemeinde. Die Entscheidung lag bei der Bezirksregierung Braunschweig.

Den erlösenden Brief fand Annette Burmester am Samstag im Briefkasten. Der entscheidende Satz: "Christian wird mit Wirkung vom 1.8.2003 in die neu eingerichtete Integrationsklasse an der Grundschule Adenstedt in Adenstedt/Lahstedt aufgenommen."

Die Bezirksregierung stelle fünf Unterrichtsstunden eines Sonderpädagogen zur Verfügung, so Hans Schmarse, zuständiger Dezernent bei der Bezirksregierung. "Die Entscheidung ist getroffen, die Schule muss damit umgehen." Schulleiterin Claudia Reinecke hatte gestern die Entscheidung noch nicht vorliegen und wollte sich deshalb vorerst nicht äußern.

Unterstützung der Lehrer verspricht Regierungsschuldirektorin Uta Gehrman: "Wir werden ein Förderkonzept erarbeiten." Der Einstieg in die Integration sei schwierig, da die Klasse mit 27 Kindern sehr groß sei. Zudem werde gemeindeweit am regionalen Integrationskonzept gearbeitet.

Annette Burmester möchte ebenfalls, dass Ruhe einkehrt. Sie wolle erneut das Gespräch mit den Lehrern suchen. "Ich hoffe auf eine vernünftige Zusammenarbeit und

möchte den Lehrern helfen, so gut es geht." Bis zur
Einschulung hat sie nun einiges vorzubereiten: Ranzen und
Schultüte sind bereits gekauft, doch die Hefte fehlen noch.

Dienstag, 19.08.2003

Quelle: <http://www.newsclick.de/index.jsp/artid/1924483/menuid/2162>

© Braunschweiger Zeitungsverlag 2004